

A & K – UmweltConsult GmbH

A & K-UmweltConsult GmbH * Birkenstraße 23 * 97332 Volkach

Stadt Kitzingen
Stadtbauamt Sachgebiet Tiefbau
Herr Hilmar Hein
Schulhof 2
97318 Kitzingen

Birkenstraße 23
97332 Volkach
fon 09381/4961
fax 09381/803216

e-mail
r.vdstein@ak-umweltconsult.de

Verbundene Geogesellschaft:
A & K – GeoConsult-von-der-Stein
GmbH
Birkenstraße 23
97332 Volkach

Genehmigung gemäß
§ 50 KrW-/AbfG
I 675 M 0002

Ansprechpartner
Rainer von der Stein

Registergericht:
Amtsgericht Würzburg
HRB 6892

Geschäftsführer:
Ute von der Stein
Rainer von der Stein

Bankverbindungen:

Raiffeisenbank
Volkach-Wiesentheid eG
IBAN DE23 7906 9001 0001 6029 00
BIC GENODEF1WED

VR-Bank Würzburg
IBAN DE74 7909 0000 0007 1071 45
BIC GENODEF1WU1

Datum:
10. Februar 2019

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen: AKUC/RvdSt

BV Bebauungsplan Armin-Knab-Straße Kitzingen

Sehr geehrter Herr Hein,

wir haben die uns am 21.01.2019 überlassenen Unterlagen zum o.g. BV geotechnisch und umwelttechnisch überprüft.

Nachstehend unserer Stellungnahme:

- Die im „Geotechnischer Bericht“ der **pgu** Ingenieurgesellschaft mbH aufgeführten Erkundungen durch Rammkernsondierungen sind in 3 Erkundungsbereiche zu gliedern.



- a. RKS 1 und RKS 2 Bachaue
- b. RKS 3 Wohnbebauungsbereich
- c. RKS 4 und RKS 5 Asphaltierter Straßenverlauf Erschließungsstraße

- a. Der Sickersbach als örtliche Vorflut, mit einer anzunehmenden mittleren NN-Höhe von ca. 189,50 m, führt seine Wässer dem westlich gelegenen Main zu.

Wie aus den Bohrprofilen für RKS 1 und RKS 2 hervorgeht, wurden anzunehmende wasserführende Vernässungszonen im Schwemmsand bei einer NN-Höhe von ca. 189,00 m erbohrt.

- b. Der Wohnbebauungsbereich, Erkundungen mit nur einer Rammkernbohrung, verläuft im südwestlichen Grenzbereich zur geplanten Straße mit einer NN-Höhe von ca. 190,00 m bis ca. 190,50 m und im östlichen Grenzbereich zur geplanten Straße mit einer NN-Höhe von ca. 191,50 m bis ca. 192,50 m.

Die Neigung von Nordost bis Südwest ist mit ca. 2,50 m anzunehmen.

Wie aus dem Bohrprofil für RKS 3 hervorgeht, wurden anzunehmende wasserführende Vernässungszonen im Schwemmsand bei einer NN-Höhe von ca. 189,50 m erbohrt.

- c. Unterhalb des asphaltierten Straßenverlaufs sind schädliche Bodenverunreinigungen zwischen ca. -1,40 m bis ca. -1,50 m unter GOK bei RKS 4 und RKS 5 festzustellen, die wassergefährdende Schadstoffe enthalten, wie aus den Untersuchungsberichten zu entnehmen ist.

Die Straßenbefestigung mit einer Asphaltsschicht (12 cm bis 14 cm) hergestellt und als versiegelte Fläche zu betrachten.

Quelle der NN-Höhen entnommen aus den Angaben im „BayernAtlas plus“.

Stellungnahme:

Die Schadstoffbelastungen der Auffüllungsschicht unterhalb der Asphaltdecke und unterhalb der Schottertragschicht sind als schädliche Bodenverunreinigungen einzustufen.

Weitere umwelttechnische Beurteilungen sind im „Geotechnischer Bericht“ vom 10.01.2019 unter Kapitel 6 aufgeführt.

Die temporär auftretenden Schichtenwässer, im geotechnischen Bericht als schwebendes Grundwasser benannt, korrespondieren hangseitig mit dem Sickersbach.

Auszug aus dem geotechnischen Gutachter der *pgu*

Schwebendes Grundwasser wird im Umfeld des Sickersbaches in den Auesedimenten im Niveau des Bachwasserspiegels erwartet. Es korrespondiert mit dem Wasserstand der Vorflut und unterliegt damit jahreszeitlich bedingten Schwankungen.

Geschlossenes Grundwasser ist in den Gesteinen des Muschelkalks zu erwarten. Der Festgesteinskomplex des Muschelkalkes ist als Kluft-(Karst-)Grundwasserleiter eingestuft. In den Festgesteinen ist das Grundwasser an die Klüfte und Spalten gebunden. Allgemein kann von einer geringen bis mäßigen Wasserdurchlässigkeit des Gebirges ausgegangen werden.

Verlegtiefen für Ver- und Entsorgungsleitungen sind hangseitig abseits des südlichen Straßenverlaufs vorgesehen, d.h. die Erschließungsstraße bleibt im jetzigen Zustand ohne bauliche Aktivitäten unberührt.

Es finden hier keine Veränderungen statt, die einen Schadstofftransfer durch Mobilisation hervorrufen könnten.

Die in den Rammkernsondierungen RKS 4 und RKS 5 am 07.12.2018 erbohrten GW-Höhen befinden sich bei -2,20 m und -2,30 m unter GOK, die erbohrten schadstoffhaltigen Bodenschichten bei -0,60 m bis -1,40 m (RKS 4) und bei -0,50 m bis -1,50 m (RKS 5).

Aufgrund dieser Feststellungen in der niederschlagsreichen Jahreszeit (Dezember) ist davon auszugehen, dass ein weiterer Anstieg der Grundwasserschwankungen um ca. 0,8 m nicht zu erwarten ist und somit die schadstoffbelasteten Bodenschichten keine temporäre Vernässung erfahren.

Erweiterungsplanung Armin-Knab-Straße in Kitzingen

Es wäre mit dem Wasserwirtschaftsamt zu klären, inwieweit bei der bestehenden asphaltierten Erschließungsstraße, bei der keine bauliche Veränderung geplant ist, eine Sickerwasserprognose durchzuführen ist.

Mit freundlichen Grüßen

